

Firmen- und Dienstwagenbesteuerung modernisieren: Für Klimaschutz und mehr Gerechtigkeit

FAKTEN UND ARGUMENTE ZUR INITIATIVE VON GREENPEACE UND FÖS



GREENPEACE



www.greenpeace.de

Bild 2

INHALT

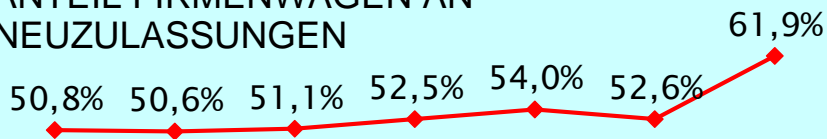
- Einführung/Vorstellung des Projekts
- Gründe für wachsenden Handlungsbedarf
- Vorstellung unserer Lösungsansätze

ARBEITSTEILUNG GREENPEACE/ FÖS e.V.

- GP: Zielvorgaben, Kriterium, Kampagne
- FÖS: Fachliche Ausarbeitung

2007 hat 62 Prozent der Neuzulassungen sind Firmenwagen

ANTEIL FIRMENWAGEN AN NEUZULASSUNGEN



Zuwachs Firmenwagen von 1,7 auf 1,9 Mio.

- Steuervorteile
 - Gute Konjunktur
- 10,6% aller 47 Mio. Pkw

Einbruch Privatwagen von 1,6 auf 1,1 Mio.

- Fehlende Kaufkraft, erhöhte MwSt.
- Unsicherheit Kfz-Steuerreform?

Entwicklung zeigt Asymmetrie der Bedingungen für Firmen- vs. Privatkäufer:

- steuerlich
- wirtschaftlich
- und ökologisch!

2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007

GREENPEACE



www.greenpeace.de

Bild 4

Je teurer und klimaschädlicher der Pkw, umso höherer Firmenanteil an Zulassung

Angestellte Dienstwagenfahrer steuern noch besser gestellt als Unternehmer

Arbeitnehmer	Unternehmer
<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter mit mobilen Aufgaben, z.B. Service • Fach- und Führungskräfte aus Mobilitäts-, aber auch Status- und Anreizgründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaber von Einzelfirmen oder Kapitalgesellschaften • Selbständige und Freiberufler

- **Beide Gruppen** müssen geldwerten Vorteil versteuern
- Doch Unternehmer zahlen bei jedem Kilometer den nicht steuerabsetzbaren Teil der Kosten (≥ 40 Prozent)
- Für Angestellte ohne Kostenbeteiligung sind gefahrene Privatkilometer völlig kostenlos (→ keine Sparanreize!)



Bild 6

Heutige Anreize nicht nur ökonomisch, sondern auch klimapolitisch fatal

Volks- und betriebswirtschaftliche Fehlanreize	Zusätzliche perverse Klimaanreize
<ul style="list-style-type: none"> • Mischung betrieblicher Motive und privater Vorteile (Status, Komfort...) • Keine Begrenzung der Fahrzeugwahl auf das betrieblich Erforderliche • „Km zu Grenzkosten Null“ belohnt Verschwendung 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Klimakriterien, Klimaanreize verpuffen (ÖSR...) • Mehraufwand für klimafreundlicheren Pkw würde sogar noch bestraft! • Privatfahrten zum Nulltarif belasten Finanzamt, Firma und Klima gleichzeitig



Unser Ziel: Hohe Lenkungswirkung mit wenig Bürokratie und Bestandsschutz

- **Hohe ökologische Lenkungswirkung** durch paralleles Ansetzen an Klimaschädlichkeit (typbedingt) und laufendem Treibstoffverbrauch eines Pkw
- **Mehr soziale Gerechtigkeit** durch Schluss mit der Absetzbarkeit von luxus- und komfortbedingtem Mehraufwand
- **Administrative Einfachheit** und Effizienz. Unveränderte steuerliche Behandlung aller Kostenarten außer Kauf und Treibstoff
- **Transparenz und Planbarkeit.** Folgen eines Pkw-Kaufs müssen für alle Beteiligten einfach zu verstehen und planungssicher sein
- **Bestandsschutz:** Die Umsetzung neuer Regelungen erfolgt schrittweise und soll Inhaber und Nutzer vorhandener Firmenfahrzeuge möglichst wenig benachteiligen

GREENPEACE



www.greenpeace.de

Bild 8

Derzeit viele Vorschläge zur Reform der Firmen- und Dienstwagenbesteuerung

	Absetzbarkeit Kaufpreis	Absetzbarkeit Treibstoff	Geldwerter Vorteil
Deutsche Umwelthilfe			
BUND/ Wuppertal Institut			
VCD			
SPD (MdB Kelber)			
Bündnis 90/ Grüne			

Greenpeace Konzept berücksichtigt alle drei Hebel

Absetzbarkeit Kaufpreis ✓	Absetzbarkeit Treibstoff ✓	Geldwerter Vorteil ✓
<ul style="list-style-type: none"> • Asymmetrische Bonus-Malus-Regelung in Abhängigkeit von CO₂-Werten (g/km) • Absenkung Zielwerte in drei Stufen 		
Absetzbarkeit der Kosten: <ul style="list-style-type: none"> • Oberhalb Zielwert <100% • Unterhalb Zielwert <100% 		Mehr CO ₂ → höherer geldwerter Vorteil
➤ Alle Hebel verteuern Klimakiller!		

GREENPEACE

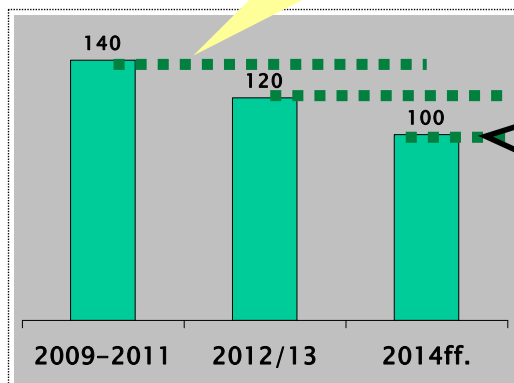


www.greenpeace.de

Bild 10

Firmensteuer: Bonus/Malus begünstigt Pkw mit geringeren CO₂-Werten

6 Jahre Bestandschutz für Erstkäufer



MALUS
BONUS

Asymmetrische Bonus-Malus-Regelung:

- 10g weniger CO₂ → 10% Mehrkosten absetzbar
- 10g mehr CO₂ → 5% weniger Kosten absetzbar

Stufenweise Verringerung CO₂-Zielwerte



CO₂-nach CO₂-Wert ergeben sich klare Absatzbarkeitsfaktoren

Eigenschaften des Pkw		CO ₂ -Absatzbarkeitsfaktoren		
CO ₂ -Emission in g/km	Verbrauch in l/100 km	1. Stufe 2009-2011	2. Stufe 2012-2013	3. Stufe 2014-2015
Bis 60	2,5			140%
> 60 - 70	2,9		150%	130%
> 80 - 90	3,8	150%	130%	110%
> 90 - 100	4,2	140%	120%	100%
> 110 - 120	5,0	120%	100%	90%
> 130 - 140	5,8	100%	90%	80%
> 180 - 190	7,9	75%	65%	55%
> 200 - 210	8,8	65%	55%	45%
> 220 - 230	9,6	55%	45%	35%
> 250 - 260	10,8	40%	30%	20%
> 270	> 11,3	30%	20%	10%

Grün markiert: Gewinner gegenüber heutiger Besteuerung
 Rot markiert: Verlierer gegenüber heutiger Besteuerung

Einige Zeilen aus Vereinfachungsgründen weggelassen.

Grundüberlegung:

- Fahrzeuge die EU-Ziel erfüllen, können Kosten voll absetzen
- Alle anderen ernten Strafe oder Lohn

GREENPEACE



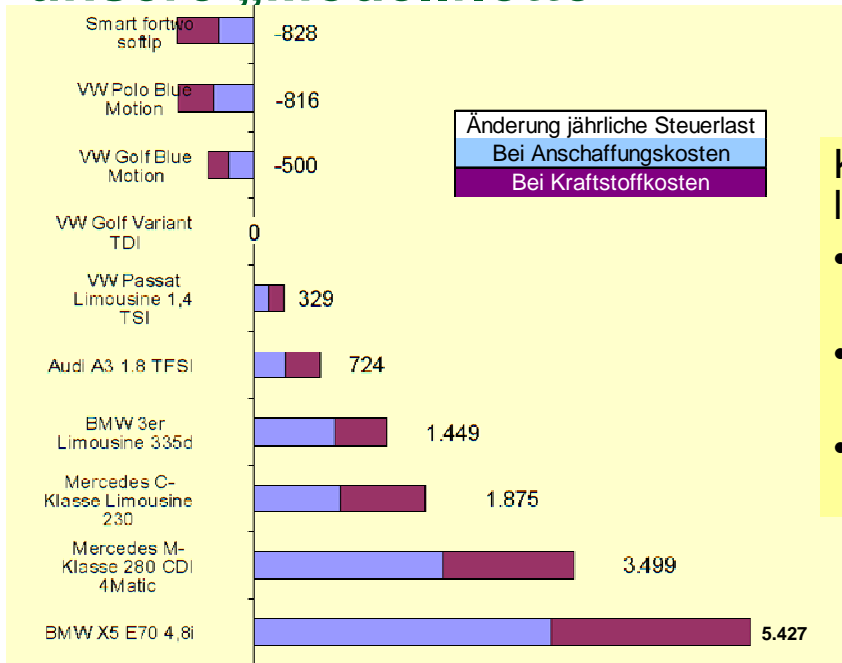
www.greenpeace.de

Bild 12

Weitere Prämissen unserer Modellrechnung

- Durchschnittsverbrauch eines Fahrzeugs 30% höher als offizielle Normverbrauchswerte
- Durchschnittliche jährliche Fahrleistung von Firmenwagen 30.000 km
- Durchschnittlicher Kraftstoffpreis 1,60 Euro
- Grenzsteuersatz Firmen und angestellte Firmenwagennutzer jeweils 40 Prozent

Auswirkungen neuer Finanzierungsmodelle auf unsere „Modellflotte“



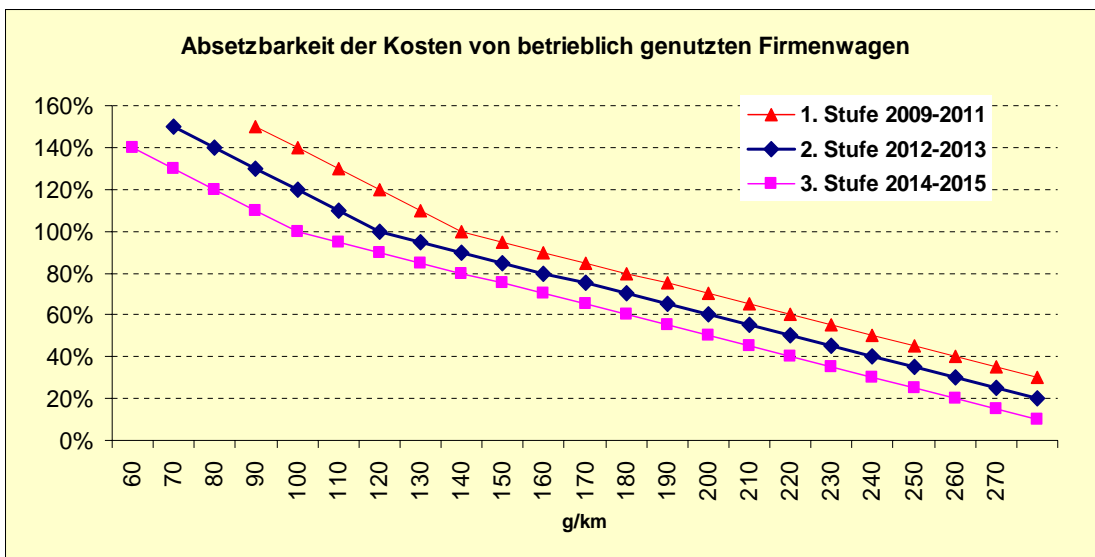
Kurzfristig mehr Verlierer als Gewinner

- Einstiegs-Zielwert 140g/km
- Durchschnitt aller Neuwagen: 172
- Durchschnitt neue Dienstwagen: 200?



Bild 14

In Stufe 3 wären die schlimmsten Klimaschleudern kaum mehr absetzbar



Dienstwagensteuerlasten Bonus/Malus-Regelung belastet Pkw mit geringeren CO₂-Werten

Zu versteuernder Wert des Listenpreises (% p.a.)					
CO ₂ -Emiss.	Verbr. // 100 km	1. Stufe 2009-11	2. Stufe 2012-13	3. Stufe 2014-15	
Bis 60	2,3			4%	
> 60 - 70	2,7			6%	
> 70 - 80	3,1		4%	8%	
> 80 - 90	3,5		6%	10%	
> 90 - 100	4,0	4%	8%	12%	
> 100 - 110	4,4	6%	10%	13%	
> 110 - 120	4,8	8%	12%	14%	
> 120 - 130	5,2	10%	13%	15%	
> 130 - 140	5,6	12%	14%	16%	
> 140 - 150	6,0	13%	15%	17%	
> 150 - 160	6,5	14%	16%	18%	
> 160 - 170	6,9	15%	17%	19%	
> 170 - 180	7,3	16%	18%	20%	
> 180 - 270	11,0	25%	27%	29%	
> 270	> 11,0	26%	28%	30%	

Grün markiert: Gewinner zu heutiger Besteuerung
Rot markiert: Verlierer zu heutiger Besteuerung

Auch hier asymmetrische Bonus-Malus-Regelung:

- 10g weniger CO₂ → 2% **weniger Vorteil** zugerechnet
- 10g mehr CO₂ → 1% **mehr Vorteil** zu versteuern

Neue Pauschalen auch für Fahrt zur Arbeit	
Bis 120 g/km	0,2% des Listenpreises (pro Entfernungskilometer und Jahr)
>120-160 g/km	0,36% des Listenpreises (Status quo)
> 160-200 g/km	0,5% des Listenpreises
> 200 g/km	0,7% des Listenpreises

Hier ohne Werte von 180-240g/km

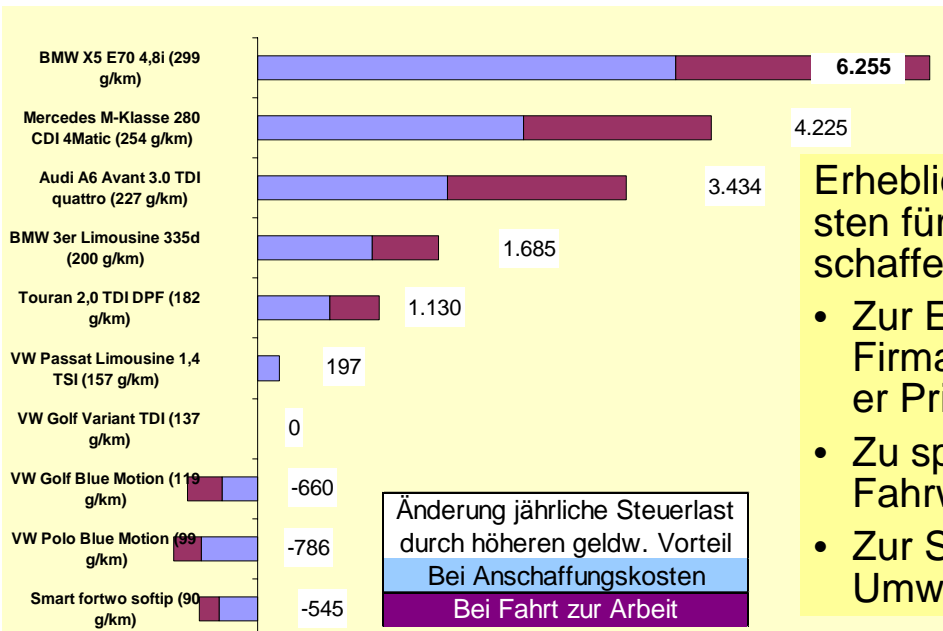
GREENPEACE



www.greenpeace.de

Bild 16

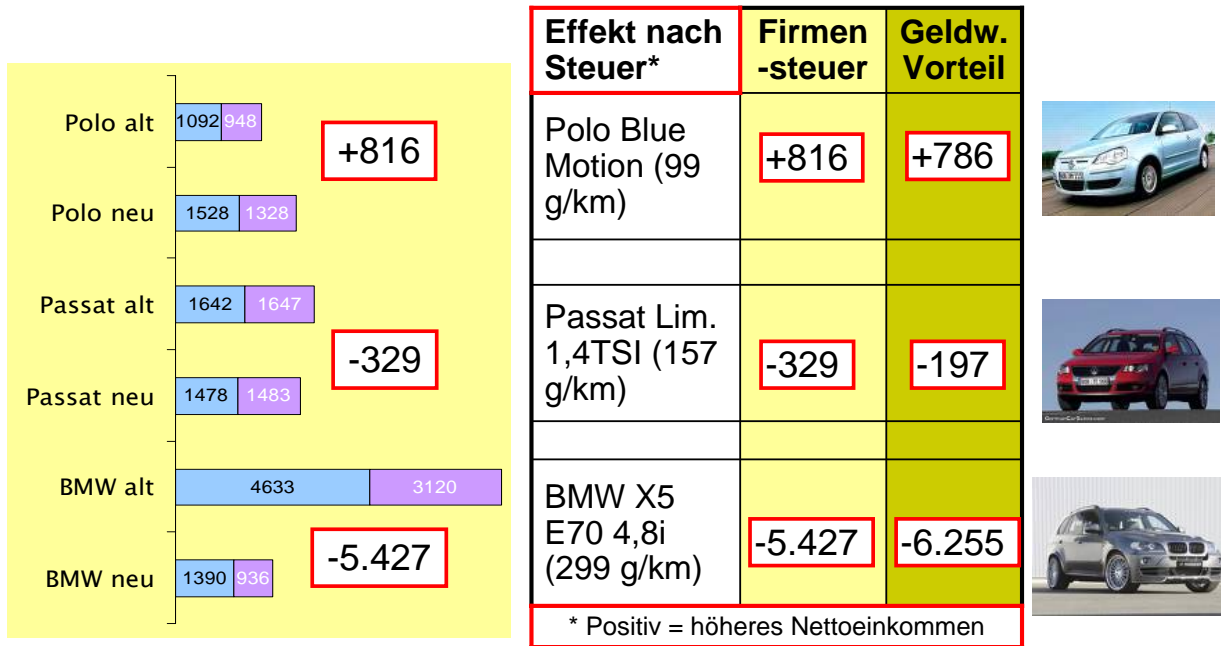
Auswirkung auf Dienstwagennutzer unserer Modellflotte



Erhebliche Mehrkosten für Klimakiller schaffen Anreize

- Zur Entlastung der Firma durch weniger Privatfahrten
- Zu sparsamerer Fahrweise
- Zur Schonung der Umwelt

Positive Auswirkungen für den Betrieb und den Nutzer den Dienstwagens



GREENPEACE



www.greenpeace.de

Bild 18

Positive Auswirkungen für Staatseinnahmen und CO₂-Bilanz

Erste Grobschätzungen

- Mehreinnahmen bei Körperschaft-, Gewerbe- und Einkommensteuer durch Reform Firmensteuer: Ca. 2 bis 3 Mrd. Euro
- Mehreinnahmen bei Einkommensteuer durch höheren geldwerten Vorteil: Ca. 0,5 bis 1 Mrd. €
- Minderung bei CO₂-Emissionen: Rund 5 bis 10 Millionen t p.a. (entspricht 5-10% der Emissionen des Pkw-Verkehrs in D)

Genauere Zahlen vielleicht bei nächster PK?

Wir praktizieren auch, was wir predigen!



GREENPEACE



www.greenpeace.de

Bild 20

Forum Ökologisch- Soziale Marktwirtschaft (FÖS e.V.)

- **Gemeinnützige NGO**, 1994 gegründet als „Förderverein Ökologische Steuerreform“, Mitglieder willkommen!
- Themenfelder: **Ökologische Finanzreform** (ÖFR) mit
 - Ökologische Finanzreform (ÖFR)
 - Emissionshandel (EH)
 - Subventionen (Ausweitung positiver/ Abbau schädlicher)
 - Und andere **marktwirtschaftliche Instrumente**
- Zielgruppen: **Wirtschaft, Wissenschaft** und **Politik**
- Bücher, Artikel und Newsletter in Deutsch oder Englisch: **ÖkoSteuerNews** und **GreenBudgetNews**.



Forum Ökologisch- Soziale Marktwirtschaft
Landsberger Str. 191 • D-80687 München
Fon +49-89-520-113-13, Fax -14

foes@foes.de; www.foes.de; www.eco-tax.info

